

**Der Courier**  
 Die führende Zeitung für die  
 deutsch sprechenden Canadianer.  
 Erscheint jeden Mittwoch.  
 Preis: \$2.00  
 für Kanada  
 \$3.50  
 für Ausland

# Der Courier

Organ der deutsch sprechenden Canadianer.

**"The Courier"**  
 is the leading Canadian Paper  
 in the German language.  
 Issued every Wednesday.  
 Subscription price:  
 in Canada ..... \$2.00  
 to foreign countries . . \$3.50  
 Office and printing plant:  
 1828, Halifax Street, Regina.

## Weizenpool verteilt über 26 Millionen Dollars

Saskatchewan Weizenpool erhält \$17,499,433.

Erste Zwischenzahlung an die Ernte von 1928 wurde ausbezahlt.

Zahlung ist 12c per Bushel an Weizengrade von Nr. 1—5, wie auch auf flachs- und Roggen; 10c per Bushel an Weizen Nr. 6.

**Winnipeg.** — Eine Zwischenzahlung an die Ernte von 1928, welche sich auf über 26 Millionen Dollar beläuft, wird unter die Poolmitglieder der Weizenpools verteilt werden, wie 6. D. Kamau, der General Manager des Canadianischen Weizenpools, berichtet. Die Zahlung beträgt 12 Cents per Bushel an Weizengrade von Nr. 1 bis 5 sowie an flachs- und Roggen; 10 Cents per Bushel an Weizen Nr. 6. Die Poolmitglieder in Saskatchewan erhalten die Summe von \$17,499,433.41 an Weizen und 703,760 Bushel von flachs- und Roggen. Die Poolmitglieder von Saskatchewan erhalten \$17,499,433.41 an 146,414,000 Bushel von Weizen und 3,165,500 Bushel von flachs- und Roggen. Die Zahlung des Alberta-Pools beträgt \$6,418,035.12 auf 55 Millionen Bushel Weizen. Die Gesamtsumme, die verteilt wird, beläuft sich auf \$26,198,923.92.

**Regina.** — Der Anteil von Saskatchewan an der \$26,000,000 der ersten Zwischenzahlung an Weizen, flachs- und Roggen, autorisiert durch die Zentralverkaufsgesetze des Western Wheat & Cattle Grain Pools in Winnipeg, beträgt \$17,499,433.41. Auf diese Summe kommen \$17,499,433.41 als Zahlung an Weizen, der dem Saskatchewan-Pool geliefert wurde aus der Ernte des Jahres 1928, während \$116,000 den Betrag stellt, welcher den Mitgliedern ausbezahlt wurde, die flachs- und Roggen geliefert haben, und \$268,000 werden ausbezahlt für den flachs- und Roggen, der an den Saskatchewan Grain Pool geliefert wurde.

Die Zahlung, die jetzt gemacht wurde, ist die erste Zwischenzahlung, welche an Getreide gemacht wird für

die 1928-Ernte, nach der Anfangszahlung, welche den Getreidefarmern bereits bei der Lieferung des Getreides gemacht wurde.

Im Vorjahre wurde die erste Zwischenzahlung am 9. März gemacht, aber in diesem Jahre haben die Poolbeamten den Zeitpunkt der Zahlung so früh wie möglich angesetzt, um die Poolmitglieder in weitgehender Weise entgegenzukommen, da sie durch den Frost, welcher am 22. August eintrat, finanziell stark geschädigt wurden. Dieser Frost trat in allen drei Erntebereichen gleichzeitig ein. Die Ernte von Saskatchewan hat besonders gelitten, wie die Ländereinsichten zeigen, während die Ernte in den Provinzen von Alberta und Manitoba weniger gelitten hat als die Ländereinsichten zeigen, während die Ernte in den Provinzen von Alberta und Manitoba weniger gelitten hat als die Ländereinsichten zeigen.

### Hochwasser am Rhein.

**Berlin, 4. März.** — In Folge der Schneeschmelze der letzten Tage haben der Rhein und seine Nebenflüsse Hochwasser. Besonders ernst ist die Lage im Oberrhein. Die Wehre in Ludwigshafen sind überflutet, und es besteht die Gefahr, dass die Wehre in Ludwigshafen und im Oberrhein überflutet werden, was zu großen Schäden führen würde. Die Rheinverwaltung hat Maßnahmen ergriffen, um die Wehre zu schützen und das Hochwasser zu kontrollieren.

## Feuertragödie in zwei Saskatchewan-Familien

### Drei Personen fallen den Flammen zum Opfer.

**Cardox, Sask., 4. März.** — Durch eine überhöhte Öfenröhre hat sich in einer hier bekannten Familie, 6. J. J. Jordison, ein großes Brandunglück ereignet, dem drei Menschenleben zum Opfer gefallen sind.

Die Toten sind: Frau Martha Jordison, 57 Jahre alt, Herr C. E. Jordison, 60 Jahre alt, und Herr John Jordison, 22 Jahre alt. Das Feuer, welches nachts entstanden ist, als alle Familienmitglieder schliefen, wurde durch einen der Öfen, bemerkenswert, welcher das überhöhte verfaulte, alle Familienmitglieder zu retten und dabei selbst Brandwunden und Schmelldunden davontrug. Er und sein Bruder Fred retteten sich nur in höchster Gefahr aus dem brennenden Hause. Herr Jordison wurde in schwerem Zustande zu einem Krankenhaus gebracht, wobei die Ärzte und der Chirurg ergriffen wurden. Herr Jordison war bis zum letzten Augenblick bei Bewusstsein und machte eine Testamentsurkunde über 7 Stunden nach dem Ausbruch des Feuers ereignet hatte, unter größten Schmerzen. Da er hörte, daß

### Regierungskrise in Ungarn.

**Budapest, 4. März.** — Die Christlich-Sozialen aus Koalition ausgeschieden.

Die Regierungskrise in Ungarn hat sich verschärft, nachdem die Christlich-Sozialen die Koalition verlassen haben. Die Regierung besteht nun aus den Liberalen und den Demokraten, während die Christlich-Sozialen sich von der Regierung abgespalten haben. Dies wird zu politischen Umwälzungen in Ungarn führen.

### Neuer Zeppelin-Flug.

**Berlin, 4. März.** — Das deutsche Auswärtige Amt machte bekannt, daß für den geplanten Flug des Luftschiffes „Graf Zeppelin“ die Erlaubnis zum Überfliegen von allen Ländern eingegangen sei, die auf der Fahrt nach dem östlichen Mittelmeer berührt werden sollen. Es wird allerdings erklärt, daß die Flugzeuglinie zurückgehalten werden, da eine Rettung ausfallslos war. Das Haus brannte gänzlich nieder. Der Vater der Kinder, Hugo Hopfmann, und Joe Miller erlitten Brandwunden am Gesicht und Händen bei den Rettungsversuchen. Herr Hopfmann liegt krank darnieder infolge des großen Blutverlustes, den er erlitten, als er durch fallendes Glas sich Schnittwunden zugezogen hatte. Die Nachbarn nahmen sich der unglücklichen Familie an und stellten ihnen Haus und Möbel vollständig zur Verfügung, da ihr eigenes Heim total eingestürzt ist.

### Verständigung zwischen brit. und russ. Ozeantorenen erzielt.

**London, 4. März.** — Die Verhandlungen über eine Vereinbarung britischer Ozeantorenen mit russischen Interessenten betreffs einer Verständigung über die Benutzung von Petroleumprodukten sind vollständig geworden. Eine allgemeine Verständigung soll erzielt worden sein.

### Manitoba-Parlament bis 20. März vertagt.

**Winnipeg, 4. März.** — Die Abgeordneten des Manitoba-Parlamentes sind bis zum 20. März vertagt. Die Verhandlungen über die Budgetgesetze sind abgeschlossen, und die Regierung hat beschlossen, bis nach dem nächsten Monat in den Provinzparlamenten zu verbleiben.

### Sachsen-Schicksal in Göttingen.

**Göttingen, 4. März.** — Infolge der 25. Versammlung des Verbands der Parteien in Göttingen, haben sich die sächsischen Parteien über ihre gemeinsame Plattform verständigt. Dies wird die politischen Verhandlungen in Deutschland beeinflussen.

### Amerika und Deutschland.

**Washington, 4. März.** — Die Verhandlungen zwischen dem US-Präsidenten Hoover und dem Reichspräsident Brüning sind in die dritte Woche eingetreten. Die Gespräche betreffen die Handelsbeziehungen und die Unterstützung der Weltwirtschaft.

## Canadas Budget zeigt großen Ueberschuß

Nationalschuld um fast \$70,000,000 verringert.

Günstiger Handelsausweis für 10 Monate auf \$154,100,000 geschätzt. Gesamteinnahmen \$454,942,000. — Gesamtausgaben \$385,160,000.

Steuern stetig in der Abnahme. — Verkaufsteuer auf 2 Prozent herabgesetzt.

**Ottawa, 4. März.** — Das vom Finanzminister G. A. Robb dem Dominion-Parlament vorgelegte Budget zeigt die beispiellose Prosperität, der sich Canada zur Zeit erfreut und der angelegte Ueberschuß ist der größte in der Geschichte Canadas seit der Konföderation. Selbst die liberalen Mitglieder des Kabinetts, welche in enger Fühlung mit der Regierung stehen, hatten nicht die geringste Idee, daß das Budget so günstig ausfallen würde, wie es tatsächlich der Fall ist. Niemand wagte zu glauben, daß ein Ueberschuß von mehr als \$50,000,000 zu erhoffen sein werde, und das mit Recht, denn nach dem letzten Ueberschuß von etwa \$7,000,000 für das Jahr 1928 auf, nach Zahlung aller Unkosten, mit Ausnahme von an der Regierung zu zahlenden Zinsen.

Das laufende Budgetjahr gab Ausgaben für das laufende Budgetjahr von \$69,782,000. Eingehaltene Totaleinnahmen für das laufende Budgetjahr in der Höhe von \$454,942,000. Eingehaltene Totalausgaben für das laufende Budgetjahr in der Höhe von \$385,160,000. Die Regierung wird die am 1. August d. J. fällige Anleihe in Höhe von \$60,000,000 zurückzahlen aus dem überschüssigen Einnahmen, wodurch eine weitere Erparnis jährlicher Zinsen in der Höhe von \$13,300,000 ermöglicht wird. Die Canadianischen National-Eisenbahnen weisen einen Ueberschuß von etwa \$7,000,000 für das Jahr 1928 auf, nach Zahlung aller Unkosten, mit Ausnahme von an der Regierung zu zahlenden Zinsen.

Zarifermäßigungen in Höhe von etwa \$25,000,000. Verabreichung der Verkaufssteuer (sales tax) von 3 Prozent auf 2 Prozent. Dies war die wichtigste Aenderung, welche das diesjährige Budget aufwies. Die Steuer auf den Verkauf und die Transferierung von Anteilsgeldern (stocks) wurde von einer flachen Rate von 3 Cents auf eine abgestufte Rate von 1 bis 4 Cents gesetzt. Die Steuer auf Versicherungsprämien in Höhe von 1 Prozent mit Ausnahme auf Lebens- und Marineversicherung, wurde abgeändert. Die Steuern auf Eisenbahn- und Schiffahrt werden ab 1. Mai d. J. abgeändert. Die Steuer von 3 Cents auf Telegramme und Kabelgramme wird ebenfalls abgeändert. Die Gesamteinnahme der Regierungen infolge von Zölle- und Steuerreduktionen wird auf \$25,000,000 geschätzt.

## Deutsche Volkspartei für „Große Koalition“

Starke Regierung erforderlich angesichts der Reparations-Verhandlungen.

**Berlin, 2. März.** — In einer Sitzung des Zentralkomitees der deutschen Volkspartei, nahm Dr. Stresemann, der Vorsitzende der Partei, Veranlassung, die Ansichten des Parlamentarismus über die Frage der Reichsregierung zu erläutern. Er erklärte, daß die Regierung zur Zeit in Reichstag, sowohl Parteienangehörigkeit in Betracht kommen, über keine Mehrheit verfüge, das bedeute durchaus nicht, daß das Kabinett nicht regieren könne. Er wies in dieser Beziehung darauf hin, daß zur Zeit der Verhandlungen des Dawesauslasses die Reichsregierung auch keine Mehrheit unter sich gehabt habe, daß aber die bloße Macht und Schwere der Tatsachen (Fortsetzung auf Seite 4)

### Großer deutscher Ozeanflugdienst.

**Berlin, 4. März.** — Das Berliner Tagelblatt meldet, daß zwischen der Hamburg-Amerika Linie, dem Norddeutschen Lloyd, der Luftbundesanstalt und dem Reichsverkehrsministerium Verhandlungen im Gange sind, die darauf hin zielen, eine gemeinsame Organisation für über-ozeanischen Flugverkehr zu gründen, der sowohl Flugzeuge wie Luftschiffe verwenden und einen Zubusch des Reiches erhalten würde. Die Hamburg-Amerika Linie soll für den geplanten Dienst besonders die Verwendung von Zeppelin-Luftschiffen befristeten und angeboten haben, für den Bau eines neuen Luftschiffes für den Ozeanflug 1 Million Reichsmark beizubehalten. Es ist bereits seit längerer Zeit prophezeit worden, daß die ganze Bevölkerung der Post, die einen wichtigen Teil des Geschäfts der Dampferlinien darstellt, in absehbarer Zeit durch die Luft gehehen wird. Es wird weiter darauf hingewiesen, daß ein moderner Transatlantik-Dampfer mehr als sechs Zeppelin-Luftschiffe zu je 6 Millionen Reichsmark kostet. Die gegenwärtigen Verhandlungen sind der erste definitive Versuch, die Schifffahrts- und Flugverkehrs-Interessen zusammenzubringen. Am 1. März. — Hier wurde heute zum ersten Male ein „Flugzeug“ vorgeführt, der aus einem zwei-sitzigen Flugzeug und einer Beobachterkabine bestand. Die Anhänger wurden in einer Höhe von 1200 Fuß abgesehen und allen getrennt zur Erde nieder. Als wichtigen Versuch wird man einen Ueberlandflug mit einem „Flugzeug“ unternehmen, der aus mehreren Einzelflügen bestehen soll.

### Frau Schumann-Heink sagt der Bühne Valet.

**New York, 4. März.** — Frau Ernestine Schumann-Heink, die berühmte Altistin, die kürzlich als „Erda“ im „Maiden“ einen ihrer größten, wenn nicht größten Triumph feierte, teilte der Presse mit, sie werde mit dem Ende der gegenwärtigen Saison der Opern- und Konzertbühne Valet sagen. Sie will sich in die Nähe einer Musiklehrerin anschießlich widmen. „Da ich werde noch zu weilen fangen“, sagte sie, „aber nur für meine Soldaten-Kinder. Meine Stimme gehört ihnen, solange noch etwas von ihr übrig ist.“ Es waren fünf verschiedene Male Gerüchte im Umlauf, die besagten, Frau Schumann-Heink gedenke der Bühne zu verlassen. „Ich will nicht, daß die Kunst mir die Zeit abnimmt“, sagte sie, „und das bedeutet nicht eine Reihe von Abschiedstouren.“ „Ich bin 68 Jahre alt“, sagte sie, „und ich fühle mich noch jung an, mein Alter zu fühlen“, sagte sie, „ich will nicht, daß ein solches Tages sagt, die Schumann-Heink hätte nicht mehr fangen sollen.“